

Mit gewachsener Kampfkraft auf dem Weg zum XII. Parteitag

Von Günther Jahn, Mitglied des Zentralkomitees
und 1. Sekretär der Bezirksleitung Potsdam der SED

Wie unsere gesamte Partei, so überschritt auch die Bezirksparteiorganisation Potsdam mit ihren 106 342 Kommunisten die Schwelle ins neue Jahr im Zeichen der zielklaren Orientierungen, die uns die 7. Tagung des Zentralkomitees gegeben hat. Mit fester gefügten Reihen, vertiefter Massenverbundenheit und höherer Führungsqualität stellt sich unser Kampfbund Gleichgesinnter im Havelbezirk den Aufgaben, die der Generalsekretär des ZK, Genosse Erich Honecker, darlegte. Sie werden bestimmt von der allseitigen Vorbereitung des XII. Parteitages der SED.

„Die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die Sicherung des Friedens, denen wir uns verschrieben haben, sind Inbegriffe unseres höchsten Ziels, alles zu tun für das Wohl des Volkes. Aus dem Volke kommt unsere Partei, und ihm dient sie.“ Mit diesen Worten sprach Erich Honecker den Kommunisten auch unseres Bezirkes auf der 7. ZK-Tagung aus dem Herzen.

Höchstes Ziel:
Alles für das
Wohl des Volkes

Einheitlich und geschlossen geht die Bezirksparteiorganisation den nächsten gesellschaftlichen Höhepunkten entgegen. Dabei fühlen wir uns dem Vermächtnis derer verpflichtet, die im Havelland die Saat für das Erlblühen unserer 40jährigen Arbeiter-und-Bauern-Macht legten. Es ist ein direkter, wengleich langer und kampfreicher Weg von Karl Liebknechts Sieg im einstigen Kaiser-Wahlkreis bis zu Erich Honeckers anerkennendem Wort vom „neuen Geist Potsdams“, den der Sozialismus hervorgebracht hat.

Auf diesem Weg sind Wilhelm Piecks Verkündung der Bodenreform in Kyritz und Friedrich Eberts Wirken für die Vereinigung von KPD und SPD im Lande Brandenburg ebenso historische Eckpfeiler wie das beherzte Handeln der Babelsberger Karl-Marx-Werker am 13. August 1961 oder die jüngsten Weltspitzenleistungen der Elektroniker von Teltow und Stahnsdorf. Auf diesem Weg im Jahr des Republikjubiläums auf Parteitagkurs gut voranzukommen - dazu sind uns die Dokumente des 7. ZK-Plenums ein Aktionsprogramm, das es in Massenaktivität umzusetzen gilt. Am Anfang steht, sich durch gut organisiertes Studium und kollektives Beraten das Gedankengut dieser wichtigen Materialien voll zu erschließen, allen den Reichtum an Ideen und Argumenten zugänglich zu machen. Viele unserer Grundorganisationen, so in den Brandenburger Betrieben, nutzten bereits ihre Parteiveranstaltungen im Dezember, um die Rede Erich Honeckers seminaristisch durchzuarbeiten, über Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit zu diskutieren und das zu beschließende Kampfprogramm zu qualifizieren. Auch im Januar wird dieser geistige Aneignungsprozeß zielstrebig fortgeführt. Damit werden die Beschlüsse der 7. Tagung